

Blockchain Autumn School an der Hochschule Mittweida

Gespräch mit Karin Merz, IHK Koblenz

Sie arbeiten für das IHK-Innovationnetz in Rheinland-Pfalz und vermitteln Wissen und Kontakte zwischen Wirtschaftsunternehmen und Hochschulen. Wodurch wurde Ihr Blick auf die Hochschulstadt Mittweida gelenkt?

Karin Merz: Das war im Sommer dieses Jahres, als über drei Ecken die Pressemitteilung „IHK Chemnitz unterstützt die Gründung des Blockchain Competence Centers Mittweida (BCCM)“ in meinem Postfach landete. Die Blockchain-Technologie ist für einen zunehmenden Teil unserer Mitgliedsunternehmen sehr interessant. Aktuell werden durch Banken, Versicherungen und Logistiker die Möglichkeiten der Technologie durchleuchtet und für zukünftige transparente Liefer- und Wertschöpfungsketten in der gewerblichen Wirtschaft für Hersteller, Zulieferer und Spediteure vorbereitet.

Sie haben eine Woche mit interessierten Unternehmern, Studenten und Informatikern in Vorlesungen und Computerkabinetten verbracht. Welche Beweggründe und Motivationen sind Ihnen besonders haften geblieben?

Karin Merz: Die jungen Leute sind momentan sehr durch den monetären Aspekt und den Höhenflug des Bitcoin-Wertes getrieben. Doch zeigen sich in Ideenwettbewerben klar die Vorteile der Technologie in staatlichen Verwaltungen, bei nicht manipulierbaren Kilometerständen in Fahrzeugen oder Organspenderdatenbanken. Die Blockchain-Technologie taugt wegen des großen Speicher- und Energiebedarfs nicht für den massenhaften Datenaustausch. Sie ist immer dann nützlich, wenn Dokumente einerseits für viele Adressaten wie Kunden oder Nutzer einsehbar sein sollen und andererseits manipulationssicher und mit einem Zeitstempel versehen sein müssen. Für mich persönlich war es sehr beeindruckend, dass dem BCCM durch die Stadt, regionale Unternehmen und Institutionen wie der IHK Chemnitz ein grandioser Rückenhalt gegeben wird und eine Schaufensterregion für die Blockchain-Technologie entstehen soll.

Welche Themen und Inhalte können Sie in Ihren Arbeitsalltag übernehmen?

Karin Merz: Wir als IHKs können erste Anwendungsbeispiele und Forschungs-



Foto: ©zapp2photo/Fotolia

ergebnisse zum Thema Blockchain in Informationsveranstaltungen, konkrete Hilfen für Start-ups sowie begleitende Informationen wie z. B. zu gewerblichem Rechtsschutz oder Finanzierung und Förderung an unsere Mitgliedsunternehmen herantragen.

Die Beantwortung von konkreten Fragestellungen und die Vermittlung von Forschungsaufträgen aus den Reihen unserer Mitgliedsunternehmen heraus an das BCCM kann mit dem erlernten Wissen qualifiziert erfolgen.

Werden Sie zur Spring School im Frühjahr 2018 erneut nach Mittweida kommen?

Karin Merz: Die Fortführung des Themas würde mich sehr interessieren. Der thematische Schwerpunkt soll auf private und Konsortialblockchains gelegt werden, denn hier ist wahrscheinlich der meiste Mehrwert für die gewerbliche Wirtschaft zu sehen. Ob ich persönlich kommen kann, wird sich zeigen, aber auf jeden Fall werde ich das BCCM den Mitgliedsunternehmen in Rheinland-Pfalz und meinen Kollegen wärmstens empfehlen.

Danke für das Gespräch.

Internationalisierungsoffensive Sachsen (IOSax) Online



Auf der IOSax-Website informiert die Internationalisierungsoffensive Sachsen ab sofort in gebündelter Form über Informations- und Beratungsangebote für Unternehmen, die mit ihren Waren oder Dienstleistungen internationale Märkte erschließen wollen.

www.iosax.de

Nikola Loske, Tel. 0371/6900-1245

Sachsenweite Veranstaltungsreihe zu IT-Sicherheit

Erfolgreiche Angriffe – ob bewusst durch Spionage oder durch zufällige Erpressungstrojaner – schaden nicht nur dem Unternehmen selbst, sondern auch Partnern, Kunden und letztlich der Wirtschaft insgesamt. Deshalb organisieren die Sächsischen IHKs, HWKs und das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr eine sachsenweite Veranstaltungsreihe. Darin erfahren Unternehmen, was man zum Thema Datensicherheit wissen muss: Wo liegen die größten Risiken? Welche konkreten Maßnahmen sind erforderlich? Wie werden Mitarbeiter am besten sensibilisiert? Handlungsbedarfe und wichtige Rechtsgrundlagen werden ebenso vermittelt wie Unterstützungsmöglichkeiten und Förderprogramme zum Thema. Die Veranstaltungen sind jeweils gezielt auf die Bedürfnisse von Händlern, produzierenden Unternehmen oder Dienstleistern ausgerichtet.

Die Veranstaltungsreihe „Sächsische Unternehmen – mit Sicherheit digital“ begann am 2. November mit der Eröffnungsveranstaltung für Händler in der IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge.

Maik Kästner, Tel. 0371/6900-1231